Wer trägt das Feuer? *Erinnern an Wolfgang Tschernutter*

Aktuelle Gewalt gegen wohnungslose Menschen im Lichte rechten Denkens

Programm

3.11.2026 bis 13.11.2026
Universität Innsbruck, Ágnes-Heller-Haus, Innrain 52a, 1. Stock

Wanderausstellung „Wohnungslose im Nationalsozialismus“

Führungen für Schulklassen und Interessierte

5.11. von 11.00 bis 13.00 Uhr / 5.11. von 15.00 bis -17.00 Uhr / 10.11. von 13.00 bis 15.00 Uhr / 11.11. von 10.00 bis 12.00 Uhr
Judith Goetz (Universitätsassistentin am Institut für Fachdidaktik der Universität Innsbruck)
Anmeldung erbeten bis zum 30.10.2026: judith.goetz@uibk.ac.at

Donnerstag, 5.11.2026 **17.00 Uhr**
Franz-Gschnitzer-Promenade

Aktion am Mahnmal für Wolfgang Tschernutter

Donnerstag, 5.11.2026 **18.00 Uhr**
Universität Innsbruck, Hauptgebäude, Aula, Innrain 52, 1. Stock

Sozialdarwinistische Zustände. Tödliche Gewalt gegen wohnungslose Menschen
Vortrag von Merle Stöver

Merle Stöver ist Sozialarbeiterin, Antisemitismusforscherin und promoviert am Institut für Konflikt- und Gewaltforschung der Uni Bielefeld zu Tötungsdelikten an wohnungslosen Menschen zwischen 1989 und 2022. Sie lebt und arbeitet in Berlin als freie Journalistin und schreibt regelmäßig Kolumnen über Wohnungslosigkeit in der Jungle World.

Moderation:
Judith Goetz (Universitätsassistentin am Institut für Fachdidaktik der Universität Innsbruck)

Mittwoch, 11.11.2026 **18.00 Uhr**
Universität Innsbruck, Ágnes-Heller-Haus, Seminarraum 8, Innrain 52a, 1. Stock

Dem Wandertrieb ein Mäntelchen umhängen. Die Verfolgung un|freiwillig ‚nichtsesshafter‘ Personen im Nationalsozialismus
Vortrag von Ina Friedmann / Michael Haupt / Bernhard Schneider

Ina Friedmann ist Senior Scientist am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Michael Haupt und Bernhard Schneider leiten gemeinsam das Jenische Archiv Innsbruck.

Jedes Jahr werden wohnungslose Menschen Opfer tödlicher Gewalt. Doch obwohl in zahlreichen Fällen die rechten Tatmotive auf der Hand liegen, bleiben eine politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Taten und ein Erinnern an die Opfer meist aus. Die Marginalisierung, die wohnungslose Menschen in allen Lebensbereichen erfahren, setzt sich auch nach ihrem Tod fort.

Der Vortrag von **Merle Stöver** macht auf die langen Kontinuitäten sozialdarwinistisch begründeter Verfolgung und Gewalt aufmerksam, beleuchtet einerseits Gewalterfahrungen von wohnungslosen Menschen und diskutiert andererseits Motive und Motivationen für solche Gewalthandlungen.

Um zu verstehen, wie tief verwurzelt diese gesellschaftliche Kälte ist, lohnt der Blick zurück: Die historische **Wanderausstellung der BAG Wohnungslosenhilfe (Berlin)**, kuratiert von **Wolfgang Ayaß**, dokumentiert den rücksichtslosen Umgang mit jenen Menschen, die im Nationalsozialismus als „asozial“ gebrandmarkt wurden – ein Verfolgungseifer, der am Beispiel der Gewalt gegen Menschen, die als Homosexuelle oder Jenische außerhalb der akzeptierten gesellschaftlichen Normen wandernd lebten, eine bedrückende regionale Dimension erhält. Der gemeinsame Vortrag von **Ina Friedmann, Michael Haupt und Bernhard Schneider** präsentiert Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten zu Tirol während der NS-Zeit.

Unter dem Leitmotiv „***Wer trägt das Feuer?“*** - nach Cormac McCarthys postapokalyptischem Roman **„Die Straße“**, in dem das Bewahren des Feuers als Metapher für den Erhalt der Menschlichkeit dient -, fragt diese Veranstaltungsreihe: Wie durchbrechen wir das Schweigen und die Gleichgültigkeit angesichts von Gewalt gegen Wohnungslose? Wo liegen ihre ideologischen Wurzeln? Wer verteidigt den Funken der Humanität und den Schutz durch das Recht in einer Gegenwart, in der Ausgrenzung wieder gesellschaftsfähig wird?

„Wer trägt das Feuer?“ *ist eine Veranstaltung des* ***DOWAS*** *in Kooperation mit dem* ***Institut für Zeitgeschichte*** *und dem* ***Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck*** *und eine Fortsetzung der seit 2022 zweijährig organisierten Reihe* ***remember wolfgang tschernutter.*** *(www.wolfgangtschernutter.at)*